

Beschlussvorlage

zu Punkt 7. für die öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung (Schulverband im Amt Eiderkanal) am Dienstag, 22. März 2016

Beratung und ggf. Beschlussfassung über das weitere Vorgehen in Sachen Offene Ganztagsschule an der Grund- und Gemeinschaftsschule Schacht-Audorf

1. Darstellung des Sachverhaltes:

Die Planungen für eine Offene Ganztagsschule wurden aufgrund erheblicher finanzieller Risiken zu Beginn des Jahres 2015 unterbrochen. Nachdem sich der Schulelternbeirat im November 2015 an den Schulverband gewandt hat mit der Bitte, eine Perspektive für den OGS Betrieb aufzuzeigen, wurde in der Sitzung des Schulverbandes am 24. November 2015 vereinbart, sich Anfang dieses Jahres wieder mit dem Thema zu befassen.

Ein weiterer Bedarf ist auch durch den Umstand erkennbar, dass sich etwa 30 Eltern auf dem Informationstag der Schule nachdrücklich für eine OGS ausgesprochen haben und ihre Schulentscheidung an dieses Kriterium knüpfen.

Um einen neuen, die Argumente der letzten Debatte berücksichtigenden, Vorschlag zu finden, wurden hierzu mit der Geschäftsführung der Brücke Rendsburg e.V. Gespräche geführt, da auch seitens der Schulsozialarbeit der Bedarf einer OGS am Standort Schacht-Audorf als dringlich bezeichnet wurde.

In einem gemeinsamen Gespräch mit der Schulleitung ergab sich die als Beschlussvorschlag unterbreitete Regelung in Form eines „Machbarkeitsauftrages“, über den von den Mitgliedern der Schulverbandsversammlung weiter diskutiert und ggf. zu einem Beschluss gebracht werden könnte:

2. Finanzielle Auswirkungen:

Für eine solche Machbarkeitsuntersuchung entstehen Kosten in Höhe von 1.000 €, für die zwar keine Haushaltsmittel eingeplant worden sind, jedoch aus den Haushaltsmitteln des Deckungskreises G-2160-GN finanziert werden können.

3. Beschlussvorschlag:

Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. erhält einen Werkvertrag bzw. Machbarkeitsauftrag für Kosten in Höhe von 1.000 €, um folgende Rahmenbedingungen für den OGS-Betrieb zu ermitteln:

- In den ersten 3-5 Jahren wird der Betrieb im räumlichen Bestand umgesetzt, größere Investitionen zur Optimierung der Raumsituation werden in der Zeit nicht angestrebt.
- Die Essensausgabe erfolgt über einen Lieferservice, es können bis zu 25 Kinder in den angrenzenden Räumen zur Lehrküche ihr Essen einnehmen. Sollte der Platz nicht ausreichen, wird in zwei/drei weiteren Schichten gegessen.
- Es erfolgt eine Nachfrageabklärung, um die zu erwartenden Kinderzahlen genauer benennen zu können und die idealen Öffnungszeiten zu erfahren.

- In enger Absprache mit der Schulleitung, erfolgt eine Raumnutzungsplanung, um Vormittagsunterricht und OGS Betrieb räumlich zu organisieren.
- Die Nutzung weiterer Räume, die ggf. aufwendiger umgebaut werden müssten, wird in einem Prioritätenkatalog festgehalten, ebenso die Vorschläge zur Schaffung kurzfristiger Optimierungen.
- Es erfolgt eine detaillierte Betrachtung der Nutzungsmöglichkeiten von Nebenräumen wie der Bücherei, dem Point, der Gymnastikhalle (Belegungsplan), der Sport-halle und des Außengeländes.
- Der Kontakt mit den Kooperationspartnern der ersten Planung erfolgt erst, nachdem alle Einzelheiten zwischen Schulverband, der Brücke RD-ECK e.V., der Schulleitung und der Verwaltung abgestimmt worden sind.
- Es wird die Möglichkeit untersucht, welche Synergien entstehen, wenn Schulsozialarbeit und OGS-Betreuung durch denselben Personalstamm betreut werden.
- Es wird die Möglichkeit und der Kostenrahmen eines erweiterten Schulbusbetriebs untersucht.
- Ein mögliches pädagogisches Konzept wird mit der Schulleitung vorabgestimmt.
- Für diese Arbeiten wird ein Zeitraum von ca. Monaten vereinbart. Die weiteren Entscheidungen werden dann in der Schulverbandsversammlung getroffen.

Für die weitere Koordination soll der OGS-Arbeitskreis wieder aktiviert werden, vor allem für die Begleitung der Arbeiten durch die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.

Im Auftrage

gez.
Jürgen Liebsch